

Enemy Mine = geliebter Feind

Von Ithildin

Kapitel 4: Rettung in letzter Sekunde? 1

Indessen bei Bulma, weiter aus ihrer Sicht gesehen.....

„Hey Vollpforten, wenn DU nicht SOFORT deine Drecksgriffel von MIR weg nimmst, wirst du es auf Lebenszeit bereuen....ich schwöre es!“

Meine Augen funkeln, ich bin wütend wie noch nie, bisher hat auch noch niemals zuvor jemand gewagt, mich einfach mirnichts dirnichts zu Kidnappen. Sichtlich aufgebracht darüber so unverfroren festgehalten zu werden, fauche ich daher abermals zielgerichtet den Kleineren der beiden unangenehm aufdringlichen Kerle an, der hier offenbar das Sagen hat.

Denn DAS habe ich beinahe sofort geschnallt, ER ist unzweifelhaft ihr Anführer!

Verdammt, diese beiden muskelbepackten Lederkluft Idioten, waren überraschend schnell und verflucht gut aufeinander abgestimmt. Wie haben die mich nur so einfach durchschaut? War ich wirklich so schlecht? Tja aber mich das zu fragen hilft mir jetzt auch nicht mehr weiter...ich werd s wohl nie erfahren.

Leider war ich zudem so blöd, mich zu allem Überfluss auch noch so einfach von ihnen überrumpeln zu lassen....echt Pech würde ich sagen!

SHIT...wo steckt Chichi nur, wenn man sie einmal braucht!?

NIE ist sie rechtzeitig zur Stelle...dieses verwünschte Frauenzimmer!

Grrrrr...das hab ich nun von meiner Alleingangnummer. Ich hät s mir ja fast denken können, doch mein ausgeprägter Dickschädel musste ja mal wieder mit Gewalt durch die Wand. Also DAS hätte ich mir echt schenken können, wenn ich vernünftig gewesen wäre.

Aber hey, wer konnte denn schon ahnen, dass SIE was merken würden und vor allem so schnell?

Fuck...wer zum Teufel sind die Beiden Schwachmaten überhaupt?

DIE können nicht zu Cold s Männern gehören, denn DIE hab ich hier in der Gegend

noch nie zuvor gesehen! Oder doch und ich kann mich am Ende nur nicht mehr daran erinnern? Wir waren doch so gut vorbereitet...verfluchter Mist!

Verunsichert starre ich die beiden mir vollkommen fremden Männer weiter an, die mir schon rein körperlich gesehen um Äonen überlegen scheinen, zumindest im Moment, denn ich hab dummerweise zu allem Übel auch noch vergessen, meine beiden großkalibrigen Schmuckstücke gut versteckt im Büstenhalter mitzunehmen.

Tja dann sähe die Sache vielleicht ein wenig besser aus! Zumindest für mich!

In diesem dünnen Mäntelchen, in dem ich mich vorhin bei meiner etwas übereilten Flucht auf die Straße wagen musste und das ich daher immer noch am Leib habe, fühle ich mich außerdem alles andere als wohl. Ich hab beinahe das unangenehme Gefühl, als wäre das blöde Ding allzukurz und durchsichtig geraten.

Aber DAS ist natürlich alles reine Einbildung!

Indem werden meine Gedankengänge auch schon wüst unterbrochen und holen mich im gleichen Augenblick äußerst unschön in die harte Realität zurück.

„Halt gefälligst deine vorlaute Klappe Schätzchen, bevor ich unangenehm werden muss...jetzt bin eindeutig ICH mit Fragen stellen dran....comprende?!“

Knurrt der mit dem etwas zu kurz geratenen Bürstenschnitt sichtlich gereizt in meine Richtung.

Im selben Moment höre ich gleichzeitig etwas, was mich ungemein beruhigt und innerlich erleichtert aufatmen lässt. Die beiden Schwachköpfe da, haben nämlich offensichtlich noch nicht gemerkt, dass ich glücklicherweise immer noch mit meiner Partnerin per Intercom verbunden bin.

Ich höre ihre Stimme leise im Minilautsprecher, der noch in meinem Ohr steckt und durch die stark voluminöse rothaarige Perücke bestens getarnt wird. Ich kann ihr zwar nicht antworten, da meine Entführer das merken würden, aber verstehen kann ich sie bestens.

„Na Süße mal wieder in Schwierigkeiten? Oh man wie machst du das bloß immer? Ach ist ja auch egal, ich denke das klären wir wohl besser später. Hey hör zu, ich bin in ein paar Sekunden direkt vor der Türe und ich hab echt sowas von Bock den beiden Idioten da drin für ihre Unverschämtheit mal so richtig die Visage zu polieren!“

Was hältst du davon?“

In dem Moment muss ich wirklich an mich halten, um nicht zu grinsen, was mich unweigerlich verraten würde. Doch Chichi macht bereits ungeniert weiter.

„Aber nimm dich bloß in acht, wenn ich reinkomme werden die Kerle wahrscheinlich für einen kurzen Augenblick abgelenkt sein. Ich werf dir sofort danach die Capsel zu und noch eins, fang sie um Himmels Willen bitte auf.....ich verlass mich nämlich auf

deine Unterstützung!

HAST.....DU.....GEHÖRT?“

Ich gebe einen kurzen, leisen Stoßseufzer von mir, der die beiden Männer zum Glück nicht misstrauisch genug macht, um diesem Umstand tiefer auf den Grund gehen zu wollen. Der Kurze stutzt zwar für einen Augenblick, verliert aber beinahe sofort danach schon wieder das Interesse.

Anstatt dessen werfe ich ihm ein paar ordentlich gesalzene sarkastische Worte zum Fraß vor, um ihn von Chichi und ihrem Vorhaben abzulenken und damit zusätzlich seine volle Aufmerksamkeit zu erlangen.

„Versuch s doch Baka....ich glaube aber nicht, dass dich das wesentlich schlauer macht. Besonders intelligent siehst du nämlich nicht grade aus...Neandertaler! Oder irre ich mich da etwa?“

Der Mann der mich erwischt hat sieht mir unverwandt ins Gesicht, zieht dabei demonstrativ eine seiner dunklen Brauen nach oben was ihn noch strenger wirken lässt und antwortet mir anschließend leicht angewidert.

„DAS....zieht nicht, zumindest nicht bei mir....da musst du eindeutig früher aufstehen Terrakinjin!“

„Ach ja?“

Fauche ich ihn zwischenzeitlich reichlich aufgebracht an, den komischen Namensgebrauch dabei völlig ignorierend, der mich eigentlich schon längst stutzig machen sollte.

„Wie wär s denn statt dessen mit...Schlappschwanz?“

Meine Lippen formen die Beleidigung genüsslich zynisch aus, wobei ich ihm danach ein kurzes süffisantes Grinsen schenke.

Er sieht mich wenig amüsiert an.

„Hmm...wie wär s statt dessen mit....Schlampe?“

Kontert er ungerührt, wobei er mich nicht aus den Augen lässt.

„Verbale schläge unterhalb der Gürtellinie kannst du dir getrost sparen Süße...die sind sowas von unterste Schublade...und daher völlig wirkungslos zumindest was mich betrifft okay?“

So Rotschopf und da wir ja schon mal bei dem unschönen Thema angelangt sind, dann lass uns doch mal sehen, was du da drunter eigentlich trägst denn....irgendwie werde ich den Veracht nicht los, dass da was ganz und gar nicht stimmt!“

Ergänzt er im Anschluss daran völlig gelassen, noch ehe ich ihm darauf in der Lage bin irgendwie zu antworten.

Ich blicke zu tode erschrocken in diese undurchdringlich schwarzen Augen und muss abermals unwillkürlich schlucken...etwas ist mit ihnen...ich kann es nicht erfassen...aber irgend etwas hat dieser Kerl an sich, was mir Angst macht....große Angst.

Hoffentlich kommt Chichi bald....BITTE!

Lass mich hier nicht allein mit diesen beiden unheimlichen Visagen!

Doch das Stoßgebet verhallt ungehört!